

Kinder- und Jugendhilfe betreute 2020 38.489 Minderjährige in der Familie, 12.678 außerhalb der Familie

Wien, 2021-07-28 – Im Jahr 2020 wurden laut Statistik Austria 38.489 Kinder und Jugendliche in ihren Familien unterstützt, das waren um 1.980 (+5,4%) mehr als im Vorjahr (siehe Tabelle 1). Die **Unterstützung der Erziehung** geschieht etwa durch Familienintensivbetreuung, sozialpädagogische Familienhilfe, Elternterapie oder Einzelbetreuung. Kann der Verbleib in der Familie nicht mehr aufrechterhalten werden, wird von der Kinder- und Jugendhilfe die sogenannte **volle Erziehung** angeordnet. Im Jahr 2020 wurden 12.678 Minderjährige im Rahmen der vollen Erziehung von außerfamiliären Pflegepersonen oder in sozialpädagogischen Einrichtungen betreut, um 107 (-0,8%) weniger als im Vorjahr. 60,5% dieser Kinder und Jugendlichen lebten in Einrichtungen, 39,5% bei Pflegepersonen.

Sowohl in der Unterstützung der Erziehung (54,3%) als auch in der vollen Erziehung (53,2%) lag der Anteil der **Buben** über jenem der **Mädchen**. Nach **Altersgruppen** unterschieden, war im Rahmen der Unterstützung der Erziehung mehr als die Hälfte (51,5%) der betreuten Kinder und Jugendlichen sechs bis unter 14 Jahre alt (14 bis unter 18 Jahre: 25,3%, unter sechs Jahre: 23,2%). In der vollen Erziehung entfiel auf die Sechs- bis unter 14-Jährigen (43,8%) und die 14- bis unter 18-Jährigen (40,8%) ein annähernd gleich hoher Anteil, während die Jüngsten nur 15,4% ausmachten.

2.188 junge Erwachsene außerhalb, 1.315 im Rahmen der Familie weiter unterstützt

Bereits von der Kinder- und Jugendhilfe unterstützte Jugendliche können nach Erreichen der Volljährigkeit im Bedarfsfall weiter Hilfe erhalten. Im Jahr 2020 wurden 2.188 junge Erwachsene (18- bis unter 21-Jährige) in **sozialpädagogischen Einrichtungen** oder von **Pflegepersonen** betreut und 1.315 derselben Altersgruppe in der **Familie** (ambulant) unterstützt (siehe Tabelle 2). Bei dieser Form der zeitlich verlängerten Hilfestellung, auf die kein Rechtsanspruch besteht, ist die Anzahl der Betreuten gegenüber dem Vorjahr deutlich angestiegen (außerfamiliär/stationär: +140 bzw. +6,8%; familiär/ambulant: +73 bzw. +5,9%). Anders als bei den Minderjährigen war bei den jungen Erwachsenen der Anteil der weiblichen Unterstützten höher als jener der männlichen (ambulant: 51,0%, stationär: 50,1%).

Große Bundesländer-Unterschiede bei den Betreuungsquoten

Während im Bereich der Unterstützung der Erziehung Niederösterreich mit 22,1% den höchsten Anteil betreuter Kinder und Jugendlicher hatte, lag bei der vollen Erziehung Wien mit 32,1% deutlich vor den anderen Bundesländern. Wird die Anzahl der betreuten unter 18-Jährigen in Relation zur gleichaltrigen Wohnbevölkerung gesetzt, zeigt sich eine große Bandbreite bei den Betreuungsquoten (siehe Tabelle 1): Bei der **Unterstützung der Erziehung** kamen in Kärnten 2020 auf 1.000 Minderjährige 35,2, in Oberösterreich hingegen nur 17,5 betreute Kinder und Jugendliche (Bundesländerdurchschnitt: 25,0). In der **vollen Erziehung** reichte dieser Wert von 12,3 in Wien bis 5,9 in Oberösterreich (Durchschnitt: 8,2).

Auch bei der Zuerkennung der **Hilfen für junge Erwachsene** gab es 2020 deutliche Unterschiede zwischen den Bundesländern: Erhielten in Tirol 14,2 von 1.000 18- bis unter 21-Jährigen weiterhin professionelle Unterstützung, während sie in ihrer Herkunftsfamilie lebten, kam eine solche Unterstützung in Niederösterreich und Wien praktisch nicht zur Anwendung. Im Bereich der außerfamiliären Betreuung lag die Quote zwischen 12,7 (Kärnten) und 5,3 (Burgenland) jungen Erwachsenen.

702,3 Mio. Euro Ausgaben für Erziehungshilfen

Die Ausgaben für Erziehungshilfen (Unterstützung der Erziehung, volle Erziehung, Hilfen für junge Erwachsene) betragen im Jahr 2020 **insgesamt** 702,3 Mio. Euro (+27,1 Mio. Euro bzw. +4,0% gegenüber dem Vorjahr); unter Berücksichtigung der Einnahmen aus Kostenersätzen durch Unterhaltspflichtige (41,5 Mio. Euro) verblieben den Ländern und Gemeinden **Nettoaussgaben** von 660,8 Mio. Euro (siehe Tabelle 3). Wien hatte den größten Anteil daran (21,9%), gefolgt von der Steiermark (16,5%) sowie Nieder- und Oberösterreich (15,2% bzw. 15,1%). Drei Viertel der Ausgaben insgesamt entfielen auf die volle Erziehung, ein Viertel wurde für Unterstützung der Erziehung ausgegeben (beide jeweils einschließlich der Hilfen für junge Erwachsene).

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen zur Kinder- und Jugendhilfestatistik finden Sie auf unserer [Webseite](#).

Informationen zur Methodik, Definitionen: Die Kinder- und Jugendhilfestatistik (KJH-Statistik) löste den bis zum Berichtsjahr 2014 vom Familienministerium erstellten Jugendwohlfahrts- bzw. Kinder- und Jugendhilfebericht ab. Sie basiert wie dieser auf den tabellarischen Meldungen der Bundesländer. 2020 ist nach 2015, 2016, 2017, 2018 und 2019 das sechste Berichtsjahr der Kinder- und Jugendhilfestatistik.

Das **Bundes-Kinder- und Jugendhilfegesetz** (B-KJHG) 2013 (mit Ablauf vom 31.12.2019 außer Kraft getreten) sieht vor, dass eine Reihe von statistischen Daten zu den Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe zu erheben und zu veröffentlichen ist (siehe dazu § 15 Abs. 1 B-KJHG 2013). Die konkrete Festlegung und Definition der zu erfassenden Leistungsbereiche und Erhebungsmerkmale obliegt der vom Ministerium (derzeit: Bundeskanzleramt) eingerichteten **Arbeitsgruppe KJH-Statistik**, dem auch die Bundesländer und Statistik Austria angehören. Die KJH-Statistik **informiert** im Wesentlichen über die Anzahl der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in den Bereichen Unterstützung der Erziehung, volle Erziehung, Hilfen für junge Erwachsene, Mitwirkung an Adoptionen und Rechtsvertretungen, über die Anzahl von Leistungen in den Bereichen Gefährdungsabklärungen, Erziehungshilfen und Sozialen Diensten sowie über die Summe der Ausgaben für Unterstützung der Erziehung, volle Erziehung und Hilfen für junge Erwachsene bzw. die Summe der Einnahmen aus Kostenersätzen in den Erziehungshilfen insgesamt. Die detaillierten inhaltlichen Vorgaben für die KJH-Statistik 2020 sind im dafür erstellten **Handbuch** zu finden, das unter www.statistik.at > Fragebögen > Öffentliche Einrichtungen > Kinder- und Jugendhilfestatistik abrufbar ist.

Unterschiede des Erhebungsprogramms der KJH-Statistik zum Jugendwohlfahrts- bzw. Kinder- und Jugendhilfebericht des Ministeriums bestehen in einer Reihe von Punkten: Einerseits sind Soziale Dienste, Gefährdungsabklärungen, grenzüberschreitende Adoptionen, Ausgaben und Einnahmen neu einbezogen worden und werden die Hilfen für junge Erwachsene anders erfasst. Andererseits ist die Erhebung der Dauer der Unterstützung, einzelner Rechtsvertretungen und sonstiger Tätigkeiten der KJH entfallen. Bei der Erfassung der unterstützten Kinder und Jugendlichen wurde vom Stichtag (31.12.) abgegangen und auf die Jahressumme umgestellt. Hier gilt grundsätzlich und soweit nicht anders vorgesehen, dass die Person bei mehr als einmaligem Bezug einer Leistung (derselben zu erfassenden Leistungskategorie) innerhalb des Berichtsjahres nur einmal zu zählen ist (Vermeidung von Doppel- bzw. Mehrfachzählungen). Die Ergebnisse der KJH-Statistik sind mit jenen des Jugendwohlfahrts- bzw. Kinder- und Jugendhilfeberichts somit großteils nicht vergleichbar bzw. als Zeitreihen (z.B. zur Anzahl der unterstützten Kinder und Jugendlichen in den Bereichen Unterstützung der Erziehung und volle Erziehung) nicht konsistent fortführbar.

Sämtliche **Daten** der KJH-Statistik 2015-2020 sind im Tabellen-Anhang des Berichts zur KJH-Statistik 2020 zu finden, der auf der [Webseite](#) unter **Weitere Informationen** abrufbar ist.

Tabelle 1: Betreute Kinder und Jugendliche¹⁾ der Kinder- und Jugendhilfe 2019 und 2020

Bundesland	Anzahl ²⁾		Veränderung 2019-2020		Betreuungsquote ³⁾	
	2019	2020	absolut	in %	2019	2020
Unterstützung der Erziehung⁴⁾						
Burgenland	1.539	1.381	-158	-10,3	32,8	29,4
Kärnten	3.158	3.185	27	0,9	34,7	35,2
Niederösterreich	7.518	8.495	977	13,0	25,6	28,8
Oberösterreich	4.745	4.752	7	0,1	17,6	17,5
Salzburg	2.114	2.341	227	10,7	21,5	23,8
Steiermark	5.920	6.704	784	13,2	29,5	33,3
Tirol	3.356	3.537	181	5,4	25,4	26,7
Vorarlberg	1.843	1.847	4	0,2	24,2	24,2
Wien	6.316	6.247	-69	-1,1	19,2	18,9
Insgesamt	36.509	38.489	1.980	5,4	23,7	25,0
Volle Erziehung⁵⁾						
Burgenland	383	370	-13	-3,4	8,2	7,9
Kärnten	1.052	1.036	-16	-1,5	11,6	11,4
Niederösterreich	2.050	2.029	-21	-1,0	7,0	6,9
Oberösterreich	1.705	1.590	-115	-6,7	6,3	5,9
Salzburg	681	685	4	0,6	6,9	7,0
Steiermark	1.541	1.576	35	2,3	7,7	7,8
Tirol	792	799	7	0,9	6,0	6,0
Vorarlberg	534	524	-10	-1,9	7,0	6,9
Wien	4.047	4.069	22	0,5	12,3	12,3
Insgesamt	12.785	12.678	-107	-0,8	8,3	8,2

Q: STATISTIK AUSTRIA, Kinder- und Jugendhilfestatistik. – 1) Unter 18-Jährige. – 2) Jahressummen. – 3) Anzahl der Kinder und Jugendlichen je 1.000 unter 18-Jährige im Jahresdurchschnitt. – 4) Betreuung in der Familie (Familienintensivbetreuung, sozialpädagogische Familienhilfe, mobile Arbeit mit Familien, Elterntraining, Einzelbetreuung etc.). – 5) Betreuung bei Pflegepersonen und in sozialpädagogischen Einrichtungen.

Tabelle 2: Betreute junge Erwachsene¹⁾ der Kinder- und Jugendhilfe 2019 und 2020

Bundesland	Anzahl ²⁾		Veränderung 2019–2020		Betreuungsquote ³⁾	
	2019	2020	absolut	in %	2019	2020
Stationäre Hilfen⁴⁾						
Burgenland	53	43	-10	-18,9	6,5	5,3
Kärnten	203	204	1	0,5	12,4	12,7
Niederösterreich	313	307	-6	-1,9	6,1	6,1
Oberösterreich	306	257	-49	-16,0	6,5	5,5
Salzburg	175	185	10	5,7	9,8	10,6
Steiermark	333	418	85	25,5	9,0	11,7
Tirol	241	266	25	10,4	10,2	11,6
Vorarlberg	87	92	5	5,7	6,6	7,1
Wien	337	416	79	23,4	5,6	6,9
Insgesamt	2.048	2.188	140	6,8	7,4	8,1
Ambulante Hilfen⁵⁾						
Burgenland	13	18	5	38,5	1,6	2,2
Kärnten	137	128	-9	-6,6	8,4	8,0
Niederösterreich	34	33	-1	-2,9	0,7	0,7
Oberösterreich	129	121	-8	-6,2	2,7	2,6
Salzburg	87	76	-11	-12,6	4,9	4,3
Steiermark	345	439	94	27,2	9,3	12,2
Tirol	303	326	23	7,6	12,8	14,2
Vorarlberg	140	108	-32	-22,9	10,7	8,3
Wien	54	66	12	22,2	0,9	1,1
Insgesamt	1.242	1.315	73	5,9	4,5	4,9
Q: STATISTIK AUSTRIA, Kinder- und Jugendhilfestatistik. – 1) 18- bis unter 21-Jährige. – 2) Jahressummen. – 3) Anzahl der jungen Erwachsenen je 1.000 18- bis unter 21-Jährige im Jahresdurchschnitt. – 4) Außerfamiliäre Betreuung in sozialpädagogischen Einrichtungen und bei Pflegepersonen. – 5) Betreuung in der Familie.						

Tabelle 3: Ausgaben der Kinder- und Jugendhilfe für Erziehungshilfen¹⁾ 2019 und 2020, in 1.000 €

Bundesland	2019		2020		Veränderung 2019–2020	
	Ausgaben insgesamt ²⁾	Nettoausgaben ³⁾	Ausgaben insgesamt ²⁾	Nettoausgaben ³⁾	Ausgaben insgesamt	Nettoausgaben
Burgenland ⁴⁾	26.501	25.983	24.436	23.863	-2.065	-2.120
Kärnten	56.622	54.924	57.815	56.199	1.194	1.275
Niederösterreich	103.456	100.615	102.972	100.221	-484	-394
Oberösterreich ⁵⁾	114.840	95.257	120.437	99.827	5.597	4.570
Salzburg ⁴⁾	39.376	37.325	44.746	42.875	5.370	5.550
Steiermark ⁴⁾	113.105	107.658	114.464	108.746	1.359	1.088
Tirol ⁴⁾	47.958	46.804	54.555	53.316	6.597	6.512
Vorarlberg	32.250	30.885	32.660	31.333	411	448
Wien	141.050	134.292	150.209	144.437	9.159	10.145
Insgesamt	675.158	633.743	702.294	660.817	27.136	27.074

Q: STATISTIK AUSTRIA, Kinder- und Jugendhilfestatistik. – 1) Unterstützung der Erziehung, volle Erziehung und Hilfen für junge Erwachsene. – 2) Ohne Personalkosten der Kinder- und Jugendhilfeträger. – 3) Ausgaben insgesamt abzüglich Kostenersatzes von Unterhaltspflichtigen und allfälligen sonstigen Drittverpflichteten. – 4) Daten des vorläufigen Rechnungsabschlusses. – 5) Daten der vorläufigen Rechnungsabschlüsse der regionalen Kostenträger (Sozialhilfeverbände, Städte mit eigenem Statut). Ausgaben insgesamt einschließlich Weiterverrechnungen zwischen den Trägern.

Rückfragen zum Thema beantwortet in der Direktion Bevölkerung, Statistik Austria:
Mag. Serhan Marcel BILGILI, Tel.: +43 1 71128-8284 bzw. serhan.bilgili@statistik.gv.at

Medieninhaber, Hersteller und Herausgeber:
Bundesanstalt Statistik Österreich
1110 Wien, Guglgasse 13, Tel.: +43 1 71128-7777
presse@statistik.gv.at
© STATISTIK AUSTRIA